

Legende:

Gemeindegrenze und zugleich Geltungsbereich des Landschaftsplans der Gemeinde Breklum.

Grundsätzlich sind alle Eingriffe in die aufgeführte Biototypen genehmigungsbedürftig, wenn Auswirkungen auf Natur und Landschaft erheblich und nachhaltig sind (§ 7 (1) LNatSchG).
Gibt ein besonderer Schutzstatus, ist dieser genannt.

Landwirtschaftliche Nutzflächen

- AA**
Ackerland
Beinhaltet 1-3 Jahre alte Grünlandsaaten (Drillreihen noch zu erkennen)
- GA**
Intensivgrünland
Relativ artenarmes Grünland ohne regelmäßiges Vorkommen von Feuchte- oder Magerkeitszeigern
- GF**
Intensivgrünland feuchter Standorte
Meist artenreicher als Intensivgrünland
Kennzeichnende Arten: Alopecurus geniculatus, Ranunculus repens, Deschampsia cespitosa, Agrostis stolonifera, Poa trivialis
Eingriffe n. § 7 (2) LNatSchG genehmigungsbedürftig
- GFR**
Kleinsieggeländer und Zwergbinsenfluren
Geschützt n. den Definitionen des alten LPflegG § 8 (3) und geschützt n. § 15a (1) Nr.1 LNatSchG
- GM**
Magergrünland
Meist artenreiches Grünland mit mindestens 3 regelmäßig vorkommenden Magerkeitszeigern. Hierunter fällt auch das mesophile, artenreiche Grünland, welches nicht in andere artenreiche Kategorien gehört.
- BR**
Brachfläche
Flächen mit landwirtschaftlicher Nutzungsaufgabe
Wenn älter als 5 Jahre, außerhalb der im Zusammenhang bebauter Ortsteile und nicht öffentlich-rechtlich verbindlich für andere Zwecke vorgesehen, geschützt n. § 15a (1) Nr.10 LNatSchG

Gehölze / Knick

- WFR**
Knick:
Redder (Doppelte Wallhecke)
Geschützt n. § 15b LNatSchG
- WHI**
Knick:
Gehölzstreifen, ebenerdig
Geschützt n. § 15b LNatSchG
- WH**
Knick:
Gehölzstreifen auf Wall (Knick im herkömmlichen Sinne)
Geschützt n. § 15b LNatSchG
- WHW**
Knick:
Wall ohne Strauch- und Baumschicht
Geschützt n. § 15b LNatSchG
- WHW/BT**
Trockenrasen
Nährstoffarmes, relativ artenreiches Biotop mit hohem Anteil und hoher Deckung von Trockenrasenarten
Geschützt n. den Definitionen des alten LPflegG § 8 (3) und geschützt n. § 15a (1) Nr.9 LNatSchG; Vorkommen auf den Knicks, die geschützt sind n. § 15b LNatSchG
- L**
Lückiger Knick (als Zusatzcode)
- Ü**
Knick mit Überhängern (als Zusatzcode)
- FG**
Feldgehölz
Baumbestandene frische bis trockene Flächen bis maximal 0,1-0,2 ha Größe. Es kann sich kein waldtypisches Innenklima ausbilden (man kann hindurchsehen).
- OOOO**
Baumreihe oder einzelner Laubbaum
Wenn die obigen Definitionen nicht zutreffen und es auch kein Knick ist. Es ist keine Strauchschicht vorhanden.
- WG**
Gebüsch ohne besondere Merkmale
Einzelne Sträucher oder kleine Strauchgruppen bis 3-4 m hoch
- WGF**
Feuchtgebüsch
Ohne daß die § 12 Definitionen des alten LPflegG zutreffen. Weiden und Erlengebüsche in linearer Ausbildung an Gräben oder in kleinfächiger Ausbildung.
- LALAL**
Nadelforst (Wirtschaftswald)
Geschützt nach § 10 und § 12 Landeswaldgesetz und Eingriffe n. § 7 (2) LNatSchG genehmigungsbedürftig
- LALAL**
Laubwald (Mesophiler Wald)
Geschützt nach § 10 und § 12 Landeswaldgesetz
Bruchwald beschützt n. § 7 (2) LNatSchG

Kennzeichnungen

- B**
Bahnlinie
- B 5**
Straße mit Angabe der Klassifizierung (L = Landesstraße, B = Bundesstraße)
- U**
Unbefestigte Straße
- 24**
Kartiertes Biotop im Rahmen der Landschaftsinventarisierung z. T. gesetzlich geschützt
- ND**
Naturdenkmal
- W**
Wohnbaufläche, Gemischte Baufläche
- R**
Einzelgehöft, Wohnbebauung im Außenbereich
- G**
Gewerbliche Baufläche
- S**
Sonderbaufläche
- K**
Kläranlage
- Ö**
Öffentliche Grünfläche, private Grünfläche
- F**
Freibad
- +**
Friedhof
- S**
Spielplatz
- S**
Sportplatz
- S**
Sporthalle
- V**
Verwaltung
- S**
Schule
- K**
Kirche
- K**
Kindergarten
- K**
Krankenhaus
- K**
Kulturelle Einrichtung / Gemeindehaus
- F**
Feuerwehr
- I**
Informationstafel
- P**
Parkplatz
- P**
Post
- B**
Bauhof
- R**
Regenrückhaltebecken
- U**
Umformerstation
- E**
Erwerbsgärtnerei, Baumschule
- B**
Böschung, zumeist mit Ruderalvegetation; potentieller Trockenstandort
- D**
Deich

Feuchtgebüsch

Ohne daß die § 12 Definitionen des alten LPflegG zutreffen. Weiden und Erlengebüsche in linearer Ausbildung an Gräben oder in kleinflächiger Ausbildung.

Nadelforst (Wirtschaftswald)

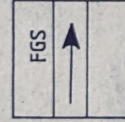
Geschützt nach § 10 und § 12 Landeswaldgesetz und Eingriffe n. § 7 (2) LNatSchG genehmigungsbedürftig

Laubwald (Mesophilier Wald)

Geschützt nach § 10 und § 12 Landeswaldgesetz, Eingriffe n. § 7 (2) LNatSchG genehmigungsbedürftig und Bruchwald geschützt n. § 15a (1) Nr.4 LNatSchG

Gewässer

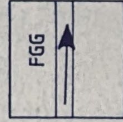
Vorfluter / Stielzug



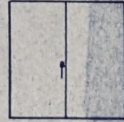
Verbindungsgraben = kleiner Vorfluter



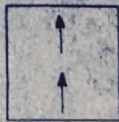
Parzellengraben, unterhaltspflichtig durch Wasser- und Bodenverbände



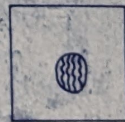
Parzellengraben



Verrohrung



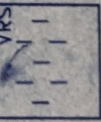
Stillgewässer (Teich, Tümpel, Kuhle)



Naturnahe und unverbaute Bach- und Flußabschnitte sind geschützt n. § 15a (1) Nr.5 LNatSchG; Weiher, Tümpel und andere stehende Kleingewässer geschützt n. § 15a (1) Nr.6 LNatSchG

Vegetation in und am Gewässer:

Schilfröhricht



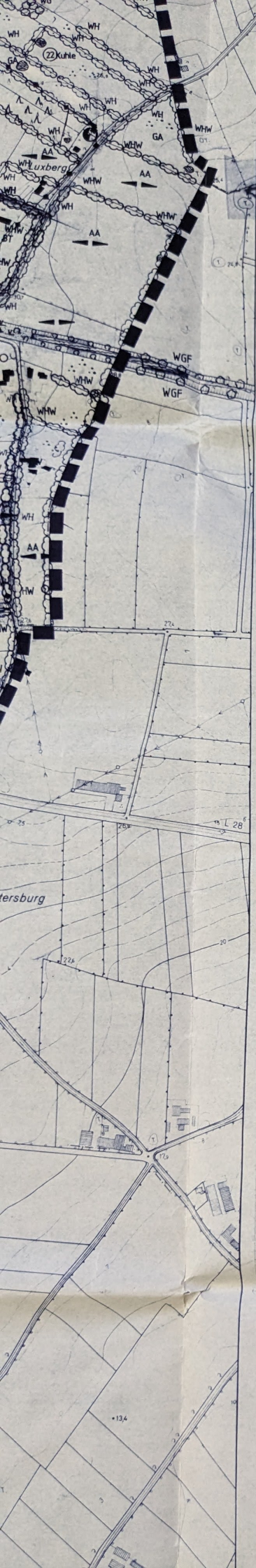
Geschützt n. § 15a (1) Nr. 1 LNatSchG

Großseggenried und andere Röhrichte



Geschützt n. § 15a (1) Nr. 1 LNatSchG

Lan	Nut	-Be
bearbeit	gezeichnet	geändert
geändert	geändert	Unterschr



Kleinseggenrieder und Zwergbinsenfluren
Geschützt n. den Definitionen des alten LPflegG § 8 (3) und geschützt n. § 15a (1) Nr.1 LNatSchG



Magergrünland
Meist artenreiches Grünland mit mindestens 3 regelmäßig vorkommenden Magerkeitszeigern. Hierunter fällt auch das mesophile, artenreiche Grünland, welches nicht in andere artenreiche Kategorien gehört.



Brachfläche
Flächen mit landschaftlicher Nutzungsaufgabe Wenn älter als 5 Jahre, außerhalb der im Zusammenhang bebauter Ortsteile und nicht öffentlich-rechtlich verbindlich für andere Zwecke vorgesehen, geschützt n. § 15a (1) Nr.10 LNatSchG

Gehölze / Knick



Knick:
Redder (Doppelte Wallhecke)
Geschützt n. § 15b LNatSchG



Knick:
Gehölzstreifen, ebenerdig
Geschützt n. § 15b LNatSchG



Knick:
Gehölzstreifen auf Wall (Knick im herkömmlichen Sinne)
Geschützt n. § 15b LNatSchG



Knick:
Wall ohne Strauch- und Baumschicht
Geschützt n. § 15b LNatSchG



Trockenrasen
Nährstoffarmes, relativ artenreiches Biotop mit hohem Anteil und hoher Deckung von Trockenrasenarten
Geschützt n. den Definitionen des alten LPflegG § 8 (3) und geschützt n. § 15a (1) Nr.9 LNatSchG; Vorkommen auf den Knicks, die geschützt sind n. § 15b LNatSchG



Lückiger Knick (als Zusatzcode)



Knick mit Überhältern (als Zusatzcode)



Feldgehölz
Baumbestände frische bis trockene Flächen bis maximal 0,1-0,2 ha Größe. Es kann sich kein waldtypisches Innenklima ausbilden (man kann hindurchsehen).



Baumreihe oder einzelner Laubbaum
Wenn die obigen Definitionen nicht zutreffen und es auch kein Knick ist. Es ist keine Strauchschicht vorhanden.



Gebüsch ohne besondere Merkmale
Einzelne Sträucher oder kleine Strauchgruppen bis 3-4 m hoch



Feuchtgebüsch
Ohne daß die § 12 Definitionen des alten LPflegG zutreffen. Weiden und Erlengebüsche in linearer Ausbildung an Gräben oder in kleinflächiger Ausbildung.



Nadelforst (Wirtschaftswald)
Geschützt nach § 10 und § 12 Landeswaldgesetz und Eingriffe n. § 7 (2) LNatSchG genehmigungsbedürftig



Laubwald (Mesophiler Wald)
Geschützt nach § 10 und § 12 Landeswaldgesetz, Eingriffe n. § 7 (2) LNatSchG genehmigungsbedürftig und Bruchwald geschützt n. § 15a (1) Nr.4 LNatSchG



Vörluter / Sielzug



Verbindungsgraben = kleiner Vörluter



Gewerb



Sonder



Kläran



Öffent



Freize



Fried



Spiel



Sport



Ver



Sch



Kir



Kind



Kra



Kul



Fe



Inf



Pa



Pa



B



R



U

land
armes Grünland ohne regelmäßiges Vorkommen von
er Magerkeitszeigern

and feuchter Standorte
reicher als Intensivgrünland
nde Arten: Alopecurus geniculatus, Ranunculus repens,
cespitosa, Agrostis stolonifera, Poa trivialis
7 (2) LNatSchG genehmigungsbedürftig

eder und Zwergbinsenfluren
den Definitionen des alten LPflegG § 8 (3) und
15a (1) Nr.1 LNatSchG

hes Grünland mit mindestens 3 regelmäßig
Magerkeitszeigern. Hierunter fällt auch das
nreiche Grünland, welches nicht in andere
egorien gehört.

irtschaftlicher Nutzungsaufgabe
Jahre, außerhalb der im Zusammenhang
le und nicht öffentlich-rechtlich verbindlich für
vorgesehen, geschützt n. § 15a (1) Nr.10 LNatSchG

lze / Knick

Wallhecke)
LNatSchG

enerdig
LNatSchG

Wall (Knick im herkömmlichen Sinne)
LNatSchG

und Baumschicht
LNatSchG

iv artenreiches Biotop mit hohem
kung von Trockenrasenarten
initionen des alten LPflegG § 8 (3) und
Nr.9 LNatSchG; Vorkommen auf den
sind n. § 15b LNatSchG

satzcode)

ls Zusatzcode)

bis trockene Flächen bis maximal 0,1-0,2 ha
waldtypisches Innenklima ausbilden

Laubbaum
en nicht zutreffen und es auch kein
schicht vorhanden.

erkmale
ne Strauchgruppen bis 3-4 m hoch

en des alten LPflegG zutreffen.
linearer Ausbildung an Gräben
ng.

Landeswaldgesetz und
genehmigungsbedürftig

Landeswaldgesetz,
genehmigungsbedürftig und
(1) Nr.4 LNatSchG



Wohnbaufläche, Gemischte Baufläche



Einzelgehöft, Wohnbebauung im Außenbereich



Gewerbliche Baufläche



Sonderbaufläche



Kläranlage



Öffentliche Grünfläche, private Grünfläche



Freibad



Friedhof



Spielplatz



Sportplatz



Sporthalle



Verwaltung



Schule



Kirche



Kindergarten



Krankenhaus



Kulturelle Einrichtung / Gemeindehaus



Feuerwehr



Informationstafel



Parkplatz



Post



Bauhof



Regenrückhaltebecken



Umformerstation



Erwerbsgärtnerei, Baumschule



Böschung, zumeist mit Ruderalvegetation; potentieller
Trockenstandort



Deich



Hochspannungsleitung (20 KV, 60 KV und 110 KV)

Landschaftsplan Breklum

Nutzungs- und Biototypenkartierung

-Bestand-

bearbeitet: Hansjörg Brunk

gezeichnet: Jörg Nielsen

geändert: 09.04.1997

geändert:

Unterschrift: 5/8197 H. Brunk



Büro für
Orientierung,
Landschafts- und
Freiraumplanung
Sodenstraße 3
25005 Wicken-Ohrebeck
T 04047 900
F 04047 403

Maßstab: 1 : 5.000

Datum: 06.09.94

Planm.: 1

